

auferstandenes paradies

Foto: © Matthias Bergbauer, Foto: © Manuela Kirschner & Peter de Vos

WER ABTAUCHT VOR **APO ISLAND**, ERLEBT EINE PRÄCHTIGE, ARTENREICHE **UNTERWASSERWELT** – UND ZUGLEICH EINES DER BESTBEKANNTEN MEERES-SCHUTZGEBIETE WELTWEIT. DIE KLEINE **FELSINSEL** IST **VULKANISCHEN URSPRUNGS**, MISST ETWA EINEN MAL EINEINHALB KILOMETER UND IST VOLLSTÄNDIG VON EINEM **KORALLENRIFF** UMGEBEN. DIESES RIFF IST HEIMAT VON **650 FISCHARTEN** UND ÜBER 450 ARTEN VON STEIN-, WEICH-, **HORNKORALLEN** UND ANEMONEN. SIE MACHEN ES ZUSAMMEN MIT VIELEN WEITEREN RIFFBEWOHNERN ZU EINEM **GARTEN EDEN** UNTER WASSER.

[philippinen]

Meer, Strand, Bungalows unter Palmen und Berge als Kulisse: Das Amontillado Resort ist ein kleines Tropenparadies. Foto © Manuela Kirschner



Foto © Manuela Kirschner | SILENT WORLD | AUSGABE 2 / 2011 |



Meeresschildkröten schwimmen bei Apo Island und anderen Tauchplätzen regelmäßig vorbei. Foto © Manuela Kirschner

Das war nicht immer so. Früher war das Riff um Apo Island durch intensiven Fischfang, besonders auch durch Dynamitfischerei, geschädigt, der Fischbestand dramatisch reduziert. Dann starteten Wissenschaftler der Silliman University Marine Laboratory aus dem nahe gelegenen Dumaguete eine Initiative. Unter Einbeziehung der Inselbewohner von Apo Island, fast durchweg Fischerfamilien, wurde daraufhin 1985 ein Meeresschutzgebiet geschaffen: das Apo Island Marine Sanctuary. Das von der Gemeinde organisierte Meeresschutzgebiet ist heute eines der besten Beispiele erfolgreicher Umweltschutzpolitik. Das Riff ist das pralle Leben und die Zahl der Fische hat sich vervielfacht.

Tauchen wir also ab. Die Riffhänge sind bedeckt mit üppigen Korallengärten: Orangerote Fächerkorallen und Weichkorallen in Pink, Rosa und Blassgelb sorgen für Farbe. Beeindruckend sind auch die zahlreichen großen Schwämme, besonders auffällig sind die riesigen Elefantenoher-Schwämme. Die meisten sind vielfach größer als echte Elefantenoher. Dicht über den formenreichen Korallenformationen pulsieren Wolken violetter Fahnensbarsche. Mehrere Schildkröten paddeln vorbei. Ein riesiger Schwarm planktonfressender Stachelmakrelen zieht mit offenen Mäulern im Freiwasser unbeirrt seines Weges. Etwas weiter schwebt ein imposanter Makrelenschwarm über dem Riff. Die schnellen Räuber machen offenbar schon Mittagspause und lassen uns dicht heran. Beim Austauchen im Flachbereich geht es ein riesiges Feld ockerfarbener Lederkorallen entlang. Hier bleibt noch genügend Zeit, die vielen bunten Falter-, Doktor-, Lipp- und andere Korallenfische zu beobachten.

Zurück auf unserem Tauchboot, der „Diana“ vom Amontillado Resort. Beim Mittagessen an Bord klingen die Taucherlebnisse noch nach. Und das Beste: Die berühmte Felsinsel bietet rundherum ein Dutzend verschiedener Tauchplätze mit Sichtweiten meist um 30 Meter. Da ist für jeden Geschmack und jede Taucherfahrung etwas dabei. Die Strömung ist zum Teil mäßig, teils stark, vor allem an den Tauchplätzen um die Nordspitze der Insel herum. Erlebnisreiche Drifttauchgänge sind hier häufig möglich. Selbst Fuchshaie, Walhaie, kapitale Thunfische, Adlerrochen und Mantas wurden hier schon gesichtet. Schildkröten, Büffelkopf-Papageifische, Seeschlangen, verschiedene Anglerfische und Nacktschnecken stehen dagegen fast bei jedem Tauchgang auf der Tagesordnung. Gut, dass wir auf Tagestour mit drei Tauchgängen hier sind.

Apo Island liegt im Südosten vor der großen Insel Negros, gegenüber von Dumaguete. Das ist ein nettes, spanisch anmutendes Städtchen. Etwas außerhalb des Ortes und damit ruhig gelegen reihen sich entlang der Küste mehrere Resorts. Deren wichtigstes Kapital – neben den schönen Stränden – und der Grund, weshalb sich das Gebiet zu einem Hauptziel für Taucher entwickelt hat, sind nicht nur die vorgelagerte Apo-Insel, sondern zahlreiche weitere Tauchplätze direkt am Saumriff entlang der Küste. Kaum drei Bootsminuten von dem Amontillado Resort entfernt bildet dieses Saumriff ein attraktives Hausriff.

Das Amontillado Resort ist ein Hingucker in Sachen Design und traditioneller Stil. Die kleine Bungalow-Anlage besteht erst seit fünf Jahren und steht unter deutsch-holländischer Leitung von Peter und Silke de Vos. Vor allem ruhesuchende Urlauber fühlen sich in der familiären Umgebung wohl.

DIE RIFFHÄNGE SIND BEDECKT MIT ÜPPIGEN KORALLENGÄRTEN:
ORANGEROTE FÄCHERKORALLEN UND WEICHKORALLEN
IN PINK, ROSA UND BLASSGELB SORGEN FÜR FARBE.

Schönheit im Kleinen: Eine Nembrotha-Nacktschnecke
Foto © Manuela Kirschner





FÜR DIE GANZ NAHEN KÜSTENTAUCHPLÄTZE STEHEN
 ZUDEM EIN SCHNELLBOOT FÜR BIS ZU SECHS PERSONEN
 SOWIE EIN NEUES AUTO FÜR SECHS TAUCHER BEREIT.

Nur wenige Meter vom Meer entfernt befinden sich die vier Strandzimmer des Resorts mit privaten Liegen und Schirmen, Terrasse mit bequemen Rattansesseln und Hängematte. Die Zimmer sind stilvoll eingerichtet und verfügen über Ensuite-Duschbad, Safe, Minibar und Klimaanlage. Das mineralreiche Wasser kommt aus einer eigenen heißen Quelle und wird auf eine angenehme Temperatur abgekühlt und gefiltert. Die übrigen Zimmer liegen im gepflegten Garten und sind gleich ausgestattet, abgesehen von den privaten Liegen und Schirmen. Das Resort hebt sich auch ab durch seine gepflegte Gartenanlage mit einer ansprechend gestalteten Poolanlage, bestehend aus zwei Becken. Das größere steht auch für Tauchausbildung zur

den auch Filmvorführungen aus eigener Produktion statt: Silke ist begeisterte Unterwasser-Videografin und hat bereits bei internationalen Videowettbewerben Erfolge verzeichnet und bei Fernsehproduktionen mitgewirkt. Gern begleitet sie auch Gäste auf deren Tauchgängen und erstellt persönliche Videos zur Urlaubserinnerung.

Sehen lassen kann sich auch das Angebot der Tauchbasis. Über 40 Tauchplätze stehen auf dem Programm. Ganz im Stil des traditionellen, landestypischen Holzschiffes mit zwei Seitenauslegern, der Banca, jedoch speziell für Taucher gebaut, sind die beiden großen Boote. Mit der schnelleren, besonders gut motorisierten „Diana“



Schaukeffisch Foto © Manuela Kirschner



Philippinische Frauen beim Tanz Foto © Peter de Vos

Verfügung, zum kleineren, nur einen Meter tief, gehört eine kleine Felsformation mit Wasserfall – hier lässt es sich herrlich entspannen. Tiefen-Entspannung findet im haus-eigenen Spa statt. Geschultes Personal sorgt mit Massagen nach Thai-Art, Shiatsu, Reflexzonen- und schwedischen Öl-Massagen für das absolute Wohlbefinden. Zudem werden Maniküre, Pediküre sowie Foot-Spa angeboten.

dauert die Fahrt nach Apo Island, einem der weiter entfernten Tauchziele, nur gut 30 Minuten. Für die ganz nahen Küstentauchplätze stehen zudem ein Schnellboot für bis zu sechs Personen sowie ein neues Auto für sechs Taucher bereit. Damit eröffnet sich die ganze Vielfalt der hiesigen Unterwasserwelt. Zu der gehören neben üppigen Korallengärten auch hervorragende Spots mit seltenen, oft skurrilen Kleintieren, den sogenannten Critters. Die wahren „Critter-Fans“ werden an vielen Tauchplätzen vor der Küste Dauins fündig. Hier ist der Untergrund oft ein leicht abfallender dunkler Sandhang mit einzeln stehenden Korallenblöcken. Eine Attraktion für solches Kleintier stellt auch manches „künstliche Riff“ in Form von Autoreifen oder einigen Autowracks dar.

Das zu den Seiten offene Restaurant liegt direkt am Strand und bietet bei Blick aufs Meer sehr gute Küche mit internationalen und lokalen Gerichten. Gleich neben dem Restaurant befindet sich die gemütliche Lounge, die mit ihren philippinischen Designmöbeln ausgestattet vor allem am Abend ein beliebter Aufenthaltsort ist. Hier fin-



Die Arbeit im Reisfeld: hart aber malerisch. Foto © Peter de Vos

Frauen auf Apo Island bieten Tücher zum Kauf. Foto © Manuela Kirschner



Rote Fächerkoralle mit Haarsternen. Foto © Manuela Kirschner

So liegen gleich neben dem langen Korallenriff in der Sandbucht von Dauin die Tauchplätze „Car Wreck“ und „Banca Wreck“, die neben „People“ ganz oben auf der Favoritenliste der Taucher stehen. Hier sind regelmäßig schon bei nur einem einzigen Tauchgang verschiedene Garnelen- und Krabbenarten, mehrere Seepferdchen, Anglerfische, Geisterpfeifenfische und Nacktschnecken zu sehen. Die lokalen Tauchguides des Amontillado Resorts haben ein geschultes Auge und viel Erfahrung mit Fotografen und finden selbst das skurrilste und am verstecktesten lebende Meerestier. Nicht nur für Fotografen ein Erlebnis. Zu den Besonderheiten unter den Critter-Begegnungen gehören zum Beispiel auch Flügelrossfische, Pracht-Sepien und der eher seltene Mimik-Oktopus. Für Tauchgänge zur Dämmerung kennt man hier Plätze, an denen sich Mandarin-Leierfische bei der Paarung beobachten lassen.

Die Philippinen sind eine Schatzkammer der Natur, unter und über Wasser. Das ist nicht etwa ein Werbespruch, sondern Tatsache. Wissenschaftler kennen weltweit gut zwei Dutzend Regionen mit einer außergewöhnlich großen biologischen Vielfalt. Eine davon sind die Philippinen. Einen kleinen Eindruck davon vermitteln oft schon kurze Ausflüge in das Landesinnere.

Wer eine Anreise von über 20 Stunden auf sich nimmt, möchte wahrscheinlich ohnehin nicht nur seinen Kopf unter Wasser stecken, sondern auch etwas von Land und Leuten kennenlernen. Zum Beispiel die Twin Lakes. Der Nationalpark um die Seen ist vom Amontillado Resort aus in anderthalb Stunden zu erreichen. Die Seen mit dem offiziellen Namen „Lake Balinsasayao“ und „Lake Danao“ liegen knapp 1000 Meter über dem Meeresspiegel.

DIE LOKALEN TAUCHGUIDES DES AMONTILLADO RESORTS HABEN EIN GESCHULTES AUGE UND VIEL ERFAHRUNG MIT FOTOGRAFEN UND FINDEN SELBST DAS SKURRILSTE UND AM VERSTECKTESTEN LEBENDE MEERESTIER.

Auf dem Weg dorthin kommt man an einem idyllischen Mangrovensee vorbei. Von einer kleinen Holzbanca aus lässt sich die Naturschönheit rund um die Seen am besten erleben. Der Rückweg erfolgt auf Dschungelpfaden entlang des Ufers zwischen den beiden Seen. Unter kleinen Picknickschirmen lässt man sich zwischendurch das mitgebrachte Mittagessen inmitten der Natur schmecken. Oft sieht man auf dem Weg seltene Schmetterlinge, Eidechsen, Frösche und andere Tiere. Ein weiterer Ausflug führt zu den Höhlen von Mabinay. Von den geschätzt rund 400 unterirdischen Höhlen sind bislang 45 erkundet und registriert. Eine der bekanntesten und wohl schönsten ist die Tropfsteinhöhle Crystal Cave.

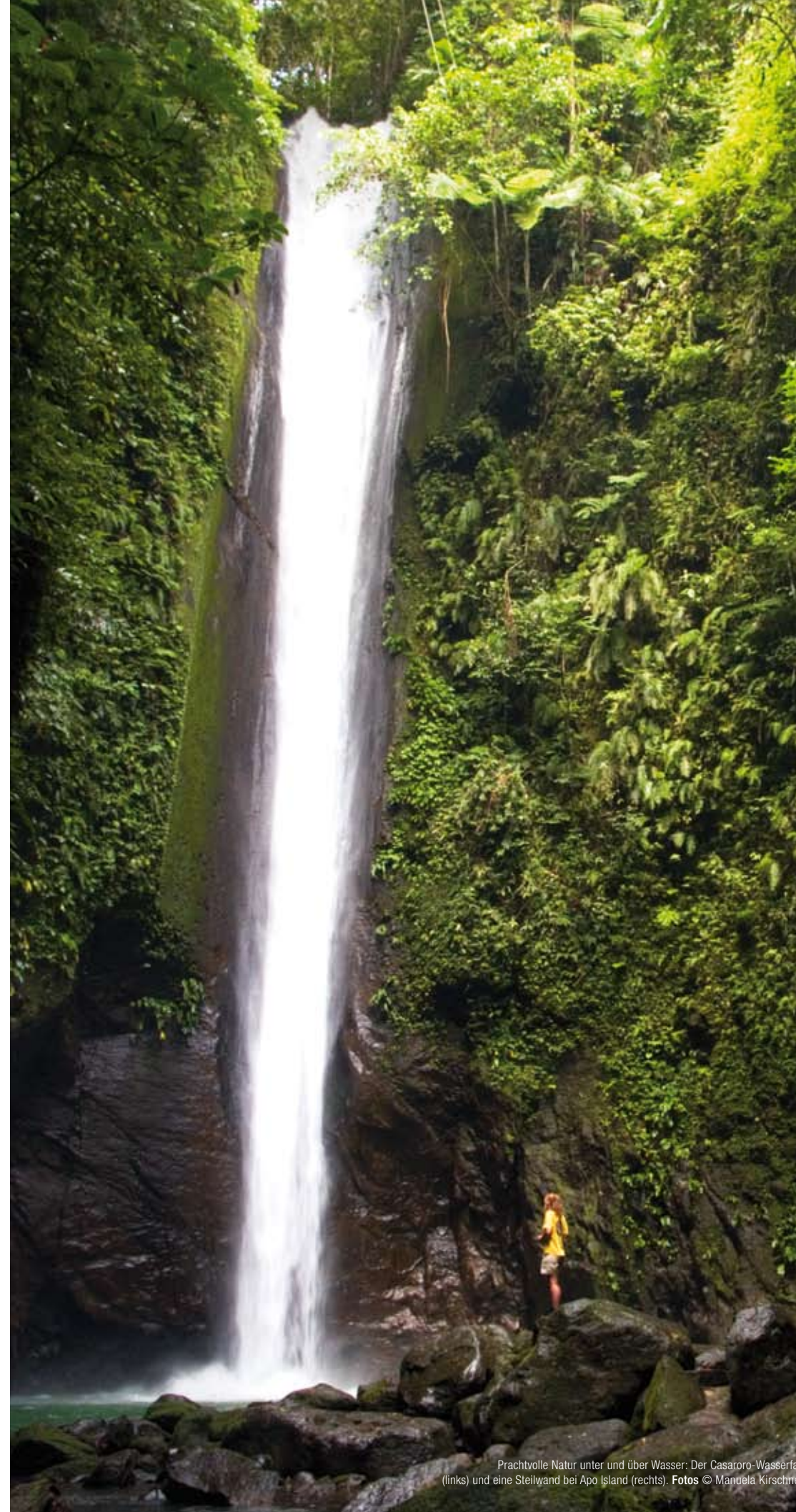
Lohnenswert ist auch der Tagesausflug zum Küstenort Bais als Ausgangspunkt für Delfin- und Wal-Beobachtungstouren. Jeweils fünf verschiedene Delfin- und Walarten können hier vom Boot aus in der „Wal-Saison“ von März bis Oktober beobachtet werden. Das dem Amontillado Resort nächstgelegene Ausflugsziel ist der Casaroro-Wasserfall. Der Fluss verläuft etwa 500 Meter über Meeresspiegel und fällt 40 Meter tief in einen ehemaligen Vulkankegel. Der Weg hinab zum Flusslauf geht entlang 20 Meter hohem Bambus, Urzeit-Farnen und Mahagoni-Bäumen. Zur Erfrischung kann in dem kleinen See gebadet werden, der sich vor dem Wasserfall gebildet hat. Diese und weitere Ausflüge bieten Silke und Peter in Halb- oder Ganztagestouren an, wobei ein ortskundiger Guide die Gäste begleitet. So lassen sich im Amontillado Resort nicht nur die Annehmlichkeiten des Hotelens und die Unterwasserwelt wunderbar genießen, sondern auch das Land. 📍

INFOS UND BUCHUNG

Anreise: Die Anreise erfolgt meist über Manila mit Weiterflug nach Dumaguete (Flugzeit eine Stunde zehn Minuten). Bei einem Flug über Cebu beträgt der Weitertransfer mit Auto und Fähre knapp fünf Stunden.

Kontakt: Amontillado Beach & Dive Resort, +63 35 4252414, www.amontilladoresort.de

Zu buchen über: tauchertraum.com, delphin-tours.de, tauch-traeume.de



Prachtvolle Natur unter und über Wasser: Der Casaroro-Wasserfall (links) und eine Steilwand bei Apo Island (rechts). Fotos © Manuela Kirschner

